

ZAUNGÄSTE-

ein „fremder“ Blick zur Qualitäts-
entwicklung von Schulen auf Augenhöhe

Hansjörg UNTERFRAUNER, Deutsche Bildungsdirektion Bozen

hansjoerg.unterfrauner@provinz.bz.it

Thomas WEBER, Pädagogische Hochschule Tirol

t.weber@tsn.at

1. Münchner Gespräche zur Schulentwicklung 23. April 2021

„Zaungäste stehen außerhalb des Geschehens; meist verharren sie in gesicherter Distanz, bewahren sich eine Reserve gegenüber den Ereignissen und sind oft in der Lage, das Außer- und Ungewöhnliche präziser wahrzunehmen als diejenigen, die sich inmitten des Getümmels bewegen“ (Siegfried LENZ, Zaungast, 2002)

oder:

Eine „willkommene Werkspionage“ (© Mark Plüss/CH)

Geschichtlicher KONTEXT der ZAUNGÄSTE

- **Blick über den Zaun (BüZ): Peer review als Chance für Schulentwicklung** als Initiative 15 reformpädagog. Schulen am 9.11.1989 (Odenwald)
Form: *Fragestellung, Hospitationen, Unterricht, Gespräche, Feedback*
„... Vielmehr geht es um die aufmerksame, wertschätzende und nicht bewertende Sammlung subjektiver Wahrnehmungen und Eindrücke durch Personen aus der schulischen Praxis (vgl. FRITZ, u.a., PädFü 6/2017, 228f)
- **Zaungäste international (iZ):** Kooperation CH/D/It/Ö vertreten durch Netzwerkpartner aus Zürich, Hannover, Bozen und Innsbruck aus dem EU Projekt „The Making of: Leadership in education“ 2008-11 ab 2013.
Ggs. Schulbesuche in Form einer Peer Review als schul. Evaluation nach Vorarbeit durch das Züricher Projekt „Zaungäste“ als Netzwerk
- **iZ 1:** 2014-16, **iZ 2:** 2016-18, **iZ 3:** ab 2019; **Tiroler ZG:** 2016-18: VS Itter, NMS Reichenau, PORG Volders, GS Rampold/Sterzing. (vgl. PädFü 6/2017).

Themenzentrierte Settings

themenzentrierten Settings: Südtirol ab 2016: Neues Lernen

- Netzwerk alternative, kompetenzorientierte Bewertungskonzepte (siehe INFO Mai/Juni 2021 [INFO - Informationsschrift für Kindergarten und Schule | Deutschsprachige Schule | Landesverwaltung | Autonome Provinz Bozen – Südtirol](#))
7 Schulen, Fokus: Lernprozesse und Leistungsbeurteilung
- Seit 2018: Netzwerk lernend denken

Zaungäste auf lokaler Ebene

Zaungäste Bezirk Eisacktal Wipptal

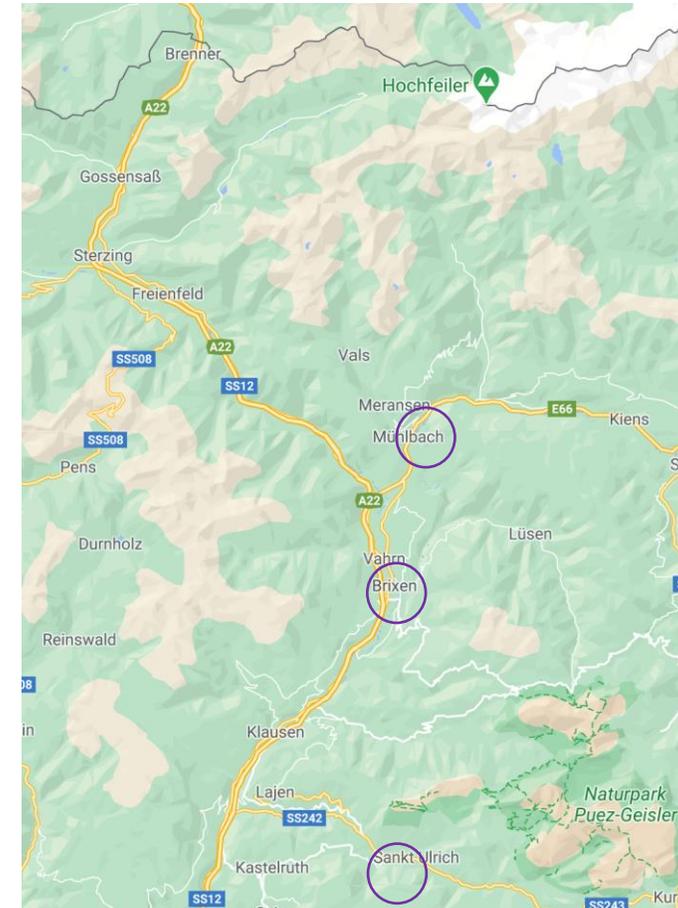
SSP St. Ulrich

MS „Herz-Jesu-Institut“ Mühlbach

LBS „Emma Hellenstainer“ Brixen

WFO „Gilbert und Julius Durst“ Brixen

Ausgehend von Erfahrungen der
Zaungäste Tirol



SINN und ZIEL eines Zaungästebesuches

Im Netzwerk Zaungäste – ein selbstevaluatives peer review - geben Schulen einander bei gegenseitigen Besuchen fokussierte Rückmeldungen.

Die Gastgeber kommen damit auf einfache Art zu Impulsen für die Weiterentwicklung und die Gäste erhalten eine anregende Weiterbildung. (CH-Bericht)

Grundlegende Eckpunkte der Zaungästebesuche

- 4 Schulen unterschiedl. Typs wollen zusammen lernen bzw. Settingvorgabe nach gemeinsamen Themen
- 1x wird jede Schule besucht (4 Semester)
- Einladende Schule bereitet ihre 1-2 Q Themen vor
- Einl. Schule benennt auch Beobachtungsindikatoren
- Vorbereitung, „24 Std. Aufenthalt“, Nacharbeit
- Gesamtleitung, Schulkoordination, Ablaufklarheit

VERHALTENSKODEX – Bsp. Verhaltensregeln (CH 2014)

- Die Gäste zirkulieren frei von Klasse zu Klasse.
- Es dürfen alle Klassen besucht werden.
- Türklopfen stört und ist nicht erwünscht, auch formelle Begrüßungen nicht.
- Besucher/-innen, die sich während des Unterrichts mit Lernenden austauschen, flüstern.
- Die Gäste unterhalten sich während des Unterrichts nur außerhalb der Klassenzimmer.
- Einblick in ausgelegte Materialien ist erlaubt.
- Die Beteiligung der Gäste am Chorsingen ist ausdrücklich erwünscht.
- Fotografieren ist erlaubt.
- Damit sich die Gastgeber auf den Unterricht und die Lernenden konzentrieren können, geben die Gäste am Vormittag kein direktes Feedback. Gelegenheit dazu ist in der Pause.
- Gespräche zwischen Gästen u Gastgebern im Unterricht werden nur von Gastgebern begonnen
- Über den Inhalt des Berichtes informiert nach außen nur die Gastgeberin selbst.

Info: Die Gastgeber verpflichten sich, alle tangierten Personen über den Besuch zu informieren.

Evaluation: Die Beteiligten sind damit einverstanden, dass der Besuch und die im Zusammenhang damit entstandenen Unterlagen für die Evaluation des Projektes Zaungäste verwendet werden.

Der Daten- und Persönlichkeitsschutz bleibt dabei gewährt.

Unterschrift Schulleitung:

Unterschriften (Zaun)Gäste:

VORBEREITUNGSARBEITEN für die Z-Besuche

- Gesamtkoordination informiert Schulen vorab
- Schulkoordinatoren planen Ablauf mit Koll.Info
- Vorbereitungsinfo an den Schulen (fakultativ)
- Nähere Vorbereitung durch einladende Schule:
 - Schulvorstellung u. Fragestellungen + Indikatoren
 - Beobachtungsschwerpunkte, Verhaltenskodex
 - Beobacht.raster fokussieren, Ablaufplan konkret
 - Rückmeldung mdl. sofort an alle, schriftl. an Leitung

ABLAUFPLAN des Zaungästebesuches konkret

- 17.00 Uhr Eintreffen, Fokussieren, Ablaufplan, koord. Gspr.
- 07.30 Uhr Start an der Schule (Führung/UB/“Basisstation“)
- 08.30 Uhr 3-4 Unterrichtsstunden in 4-8 Kl. Besuchen (+ Pause)
Lehrer*-/Schüler*innen- Elterngespräche, evtl. BD
- 12.00/30 Mittagessen im Basiscamp
- 13.00/30 „Verdichtungsphase“ der besuchenden Zaungäste
- 15.00 Uhr erste mdl. Rückmeldung ans Kollegium d.d. Z.
- 15.30 Uhr Rückfragen, Zusammenfassung, Koordinationsgespr.
- 16.00/30 Abreise
- (nach 4 Wo) Rückmeldung an Schulleitung/fak. schriftl. Bericht

BEOBACHTUNGSAUFGABEN: Beispiel CH-2016

1	«Schule des Denkens»	mögl. Hinweise/Indikatoren
1.1	Aufgabenqualität Wie sind die Anforderungen der Aufgaben an die Problemlösekompetenzen der Schülerinnen und Schüler?	handlungsorientiert, problembasiert, verknüpft mit Vorwissen, Bezug zur Lebenswelt der SuS, günstig für Aufbau von Strategien ...
1.2	Vermittlung Ist das Arrangement sozial interaktiv?	- think-pair-share - Präsentations- und Diskussionsphasen
1.3	Steht genügend Zeit zur Verfügung?	- für die Problemlösung - 3-Sekunden nach Frage, bzw. nach Antwort
1.4	Stellt die Lehrperson metakognitive Fragen ?	- Sag laut, was du denkst! - Wie bist du vorgegangen? - Wie hast du herausgefunden, was du tun musst? - Was hast du gelernt? - Worauf kannst du das Gelernte übertragen?

2	»Schule des Ausdrucks«	Hinweise/Indikatoren
2.1	Ausdrucksmöglichkeiten Haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken?	z.B. im Sprechen, Schreiben, Singen, Zeichnen, Gestalten, in der Bewegung
2.2	Wie wird der persönliche Ausdruck der Kinder sichtbar?	z.B. etwas mit eigenen Worten beschreiben
2.3	Wie werden die Kinder zum Ausdruck ermuntert / unterstützt ?	z.B. im Zeichnen den besonderen Strich
2.4	Erhalten die Kinder Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten ?	z.B. kleine Gesten der Unterstützung

Beobachtungszusammenfassung / Beispiel kurz

Auftrag 1: Wie gelingt das Lernen am gemeinsamen Gegenstand

- Die S bearbeiten gemeinsames Thema auf unterschiedlichen Niveaus
- Inhalte und Methoden passen zur Idee des Altersdurchmischtes Lernen
- Heterogenität wird wirksam genutzt zb. um voneinander zu lernen.
- Qualität der Zusammenarbeit unter den S ist erkennbar

Beschreibende Beobachtung in Auswahl dazu:

*gem. Recherchieren aus diff. Themenstellung
passendes Beteiligungssett., peergruppenL
abw. gemischt: Tischgruppen, Lesetandems
Helferkultur erkennbar, alle beteiligt, rücksichtsvoll*

Auftrag 2: Was nehmen die Gäste an der Kommunikation wahr?

- Die Beteiligten sprechen einander auf Augenhöhe an
- Sie lassen einander ausreden und warten nach Fragen
- Sie pflegen eine wertschätzende Art der Kommunikation

*L geht auf A-h, klare Anweisungen bei Störung/Konflikten
L hört S-zugewandt zu, Blickkontakt mit pos. Erwartung
pos. Leistungserwartung: du schaffst das; faires PausenFBall*

„NUTZEN“ eines Zaungastbesuches: Stimmen

„Mehr als bei mancher Weiterbildung bekam ich Lust, das Gesehene sofort mit meiner Klasse auszuprobieren.“ (Besuchslehrperson)

„Die Gäste leisten täglich die gleiche Arbeit wie wir, das erkennt man an ihrem rücksichtsvollen Verhalten und an den differenzierten Feedbacks.“(besuchte L)

„Jede Schule hat die Pflicht zur Selbstevaluation. Die Z sind dafür eine gewinnbringende Methode, die vergleichsweise wenig Aufwand verursacht.“ (Koord.)

„Das Feedback schlussendlich erfolgte offen, ehrlich, nichts beschönigend und empirisch fundiert. Das möglichst wörtliche Mitschreiben des Feedbacks der „kritischen Freunde“/Zaungäste war anstrengend, doch hat sofort nach der internen Veröffentlichung dieses Papiers die Diskussion zur Schulqualität an unserer (N)MS begonnen. Das Lob tut Lehrern gut und die Kritik ermöglicht genaues Hinsehen und Ansätze des Besserwerdens“ (Schulleitung)

RÜCKMELDUNGSFORMEN der Zaungäste

Mündliche Rückmeldung: sofort, strukturiert, offen/ppt
basierend ausschließlich auf fokussierter Schulthemenvorgabe

Schriftliche Rückmeldung: jeder Zaungast pers. an SL: (4 Wo)

- was mir sonst noch (an diesem Schulstandort) auffällt:
- was ich für meinen Unterricht gelernt habe:
- was ich für meine Schule mitnehme:

Schriftlicher Bericht auf Basis der mdl. Rückmeldung

- fakultativ von Koordinator*innen erstellt (5 Wo; ans Koll: 6 Wo)

Gegenüberstellung Ext. Evaluation - Zaungäste

Zaungäste

- Schwerpunktsetzung durch Schule, Termin wird intern vereinbart
- Ausgewählte Gruppe erhält Rückmeldung
- Gespräche und Austausch während des Besuchs

Externe Evaluation

- Qualitätsrahmen [Qualität | Landesverwaltung | Autonome Provinz Bozen – Südtirol](#)
- Rückmeldung an den gesamten Sprengel (nach Erstellung Bericht)
- Interviews am Nachmittag mit Lehrpersonen und Eltern

Blitzlicht als Schulführungskraft

- Einblick in Strukturen und Auseinandersetzung mit gezielten Fragen (die häufig auch im eigenen Alltag auftreten); nützlicher Außenblick
- Netzwerke, die auch außerhalb genutzt werden können (Pädagogischer Tag mit Besuch von Strukturen in Innsbruck); Anregung für Personal- und Unterrichtsentwicklung
- Chancen zur dynamischen Qualitätsentwicklung an Schulstandort/an Schulsprenkel/nach Themenschwerpunkt; Gesamtsystem Schule in dialogischer Perspektive



Deutsche
Bildungsdirektion

PH TIOI

Pädagogische Hochschule Tirol